



Farbenspaß

Dass Farben unsere Stimmung wesentlich beeinflussen, ist schon lange kein Geheimnis mehr. Schon eher, wie Farben wirklich wirken, welches Zusammenspiel der Farben spezielle Emotionen auslöst und wie man zwischen Farben und Formen Harmonie herstellt. Die beiden Farbexperten Johannes und Michael Broinger präsentieren in FARBE BODEN WAND die wichtigsten Erkenntnisse und Tipps für eine strahlende Farbenpracht.

Farbenfachhändler, Bodenleger und Raumausstatter sind naturgemäß für viele Konsumenten die erste Anlaufstelle, wenn es darum geht, das eigene Heim so zu gestalten, wie man es im Alltag braucht und schätzt. Dabei stehen Sicherheit, Geborgenheit und vor allem Wohlbefinden bei vielen ganz oben auf der Wunschliste. In Anbetracht des umfangreichen Angebots an Böden, Wand- und Deckenfarben, Vorhängen und diversen anderen Wohnaccessoires fällt die Entscheidung für oder gegen ein bestimmtes Produkt aber nicht immer leicht. Also holt man sich fachliche Unterstützung vom jeweiligen Experten des eigenen Vertrauens und wird nicht gerade selten bei der abschließenden Frage zu sich selbst: „Passt das jetzt eigentlich alles überhaupt zusammen?“ aus dem fröhlichen Einrichtungstraum zurück in die unübersichtliche Realität geholt.

Passt das jetzt eigentlich alles überhaupt zusammen?

Im Mittelpunkt steht der Mensch

Ein Punkt, den die beiden Farbexperten Johannes und Michael Broinger, die sich in ihrem Unternehmen broinger.farbe unter anderem auch den Bereichen Kunst, Farbtherapie, Psychologie und Energetik widmen, genau kennen. Johannes Broinger betont: „Das Farbzusammenspiel in Räumen zwischen Boden, Wand, Decke und Raumausstattung ist sehr wichtig. Leider wird das Wissen um Farbe heute hauptsächlich immer

noch nur in den Bereichen Werbung und Lebensmittel angewandt sowie nachgefragt. Dabei wäre es für die Konsumenten unbestritten von Vorteil, wenn die einzelnen Anbieter bei der Farbberatung in ihrem Geschäft noch intensiver über die mit ihren Produkten zu kombinierenden Artikel nachdenken würden, um dann gezielter auf die Wünsche der Kunden eingehen zu können.“

Anbieter setzen auf Trends

Stattdessen orientieren sich die Anbieter im Wohnbereich – so wie man es auch aus der Modeszene kennt – häufig an aktuellen Trends, die jedes Jahr aufs Neue von internationale Gremien bekannt gegeben werden.

Heuer beispielsweise löst Violett in allen Nuancen bis hin zu Fliedertönen – auch in Kombination mit zarten Gelb- und Grüntönen – das bisher dominierende Lemongrün ab. Darüber hinaus ist auch der Retro-Look in aller Munde, bei dem kräftige Farben, Muster und vektorgrafische Ornamente das Geschehen bestimmen.

Aber sich nur an diesen Trends zu orientieren reicht laut Broinger nicht aus, denn das Farbzusammenspiel von Boden, Decke, Wand und Raumausstattung geht weit darüber hinaus.

Funktionale Stimmungsbringer

Wie ein Raum farblich gestaltet ist, beeinflusst nämlich dauerhaft unsere Stimmung,



Im Mittelpunkt der Beratungen der beiden Farbexperten Michael und Johannes Broinger von broinger.farbe steht immer der Mensch.



Dungl Resort, Gars am Kamp. Da in diesem Raum Bewegungsanalysen gemacht werden, braucht es Helligkeit und Licht, also weiße und helle gelbe Flächen. Das – bei Bedarf in der Decke versenkbar – Bild (Makrofotografie Broinger) stellt zusätzlich Naturbezüge (Grünanteile) her und verleiht dem Raum auch Kraft (Rot).

Farbenfachhandel seit 125 Jahren!

www.sefra.at

Sefra®



Fa. Prillinger Ges.m.b.H., Wels. Die rote Wand in diesem Chefbüro entstand auf Wunsch und wurde mit Motiven aus der Serie „FarbEnergieBilder“ in der Komplementärfarbe Grün ergänzt. Dadurch entsteht ein energetischer Ausgleich und damit auch Farbharmonie.

weshalb am Anfang jeder Überlegung die Frage stehen muss, welche Funktion der Raum haben soll. Soll er anregend (warme Farbtöne) oder beruhigend (neutrale bis kühle Farbtöne) wirken, soll er eine exotische, mystische (Rot, Violett), konservative (Grau, Braun) oder moderne Stimmung vermitteln, oder will ich ihn perspektivisch verändern (intensive Farben kommen näher, Pastelltöne erweitern)?

Deshalb ist es laut Broinger auch nicht sinnvoll, Trends nur um ihrer selbst willen zu folgen, wenn damit das Wohlbefinden in Gefahr gebracht wird. Broinger hierzu: „Ein Beispiel rund um Farbe und Klang kann das sehr gut verdeutlichen. Wenn wir Musik hören, kann ein einziger falscher Ton die Stimmung zerstören. So ähnlich geht es uns mit

Die drei Farbtonpaare

Denken mit Farbe

Gelb-Violett: Gelb steht für die Ratio, Violett für bildhafte Vorstellung und Intuition. Die Kombination der beiden Farben fördert das ganzheitliche Denken.

Fühlen mit Farbe

Blau-Orange: Die Farbe Blau steht für Gefühl und Ruhe; Orange für Geselligkeit, Lebensfreude und Kreativität.

Handeln mit Farbe

Rot-Grün: Die Farbe Rot steht für Wille, Mut und Durchsetzungskraft, während die Farbe Grün mit Wachstum und Natürlichkeit assoziiert wird.



Wissensturm, Linz (Stadtbibliothek, VHS). „Die sonnige Achse, um die sich alles dreht“: Als Kontrast zur zurückhaltenden Farbgebung der Architektur steht der Korpus in Orange. Er bewirkt in Bezug auf Reizarmut und Reizüberflutung Ausgewogenheit im Raum und dient zusätzlich der intuitiven Orientierung, da er direkt zu den Liften der Volkshochschule führt.

einem falschen Farbton in einem Raum – nur mit dem gravierenden Unterschied, dass dieser dauerhaft auf uns einwirkt und unser Wohlbefinden beeinträchtigen kann.“

Was ist richtig, was ist falsch?

Da Wohlbefinden aber eine subjektive Angelegenheit ist und es jeder für sich anders definiert, ist die Frage nach der richtigen oder falschen Farbgestaltung nur sehr schwer zu beantworten. Dennoch hat unser Gehirn – so Broinger – von Natur aus gelernt, mit weißen, spiegelnden Böden unterbewusst „Glatteis“ und damit Vorsicht zu assoziieren, weshalb ein Boden dieser Art in einer Bank eher nicht gut aufgehoben ist. Ebenso verhält es sich mit grauschwarzen Böden, die zwar elegant wirken, in einem Krankenhaus aber sicher nicht zur so wichtigen Gemütsaufhellung beitragen.

Auf der anderen Seite stellen sich Wohlbefinden und Geborgenheit in einem Raum dann ein, wenn die Farbanordnung intuitiv der Natürlichkeit entspricht, wie Broinger betont: „Der Boden in einem Raum etwa kann ohne Weiteres dunkler sein, aber nach oben hin sollten die Farben immer heller werden. Und die Decke wird am idealsten in einem weißen Farbton gestrichen, damit sie nicht drückt.“

Denken, fühlen und handeln mit Farbe

Ebenfalls positiv auf die Stimmung wirken Farbkombinationen der drei Farbtonpaare

Gelb-Violett, Blau-Orange und Rot-Grün, da diese einen starken Einfluss auf das Denken, Fühlen und Handeln des Menschen haben:

- So unterstützen gelbe Farbtöne beispielsweise das rationale Denken, während Violett- und Fliederfarben für bildhafte Vorstellung und Intuition stehen. Kombiniert man diese beiden Farbtöne, fördert das laut Broinger das ganzheitliche Denken. Ein Raum, in dem die Wand in Gelb gestrichen ist und in dem eine violette oder fliederfarbene Bodenvase aufgestellt wird, ist demzufolge von einer absoluten Farbharmonie gekennzeichnet.
- Gefühl und Ruhe wiederum werden mit der Farbe Blau, Geselligkeit, Lebensfreude und Kreativität mit der Farbe Orange assoziiert. Gerade deshalb kommen orangefarbene Wände, Dekorstoffe und Accessoires in Verbindung mit Blautönen in der Raumgestaltung besonders gut zur Geltung.
- Beim Farbtonpaar Rot-Grün steht die rote Farbe für Wille, Mut und Durchsetzungskraft, während Grün mit Wachstum und Natürlichkeit in Verbindung gebracht wird. Beides zusammen bewirkt wiederum Gelassenheit. Ein starker Kraftraum ist somit dann vorhanden, wenn die Wand rot und im Idealfall von grünen Pflanzen umgeben ist.

Mut zu intensiven Farben ...

Broinger begrüßt es in jedem Fall, auch mit intensiven Farbtönen zu experimentieren, da diese, richtig eingesetzt, unter anderem

zur Orientierung in einem Raum beitragen, was wiederum wichtig für das Wohlbefinden ist. Broinger beschreibt die Vorgangsweise: „Wenn ich mich in einem Raum befinde, lege ich in einem ersten Schritt fest, welche Wand meine Höhlenwand ist. Das ist die Wand, an der ich mich im übertragenen Sinne anlehnen will, wo ich beispielsweise mein Sofa hinstelle. Diese gestalte ich mit dem intensivsten Farbton und werde zum Fenster hin immer heller. Macht man das umgekehrt, entsteht vom Gefühl her der Eindruck, dass die Farben den Weg in die Natur hinaus versperren.“ Außerdem wichtig ist es auch, so der Experte weiter, die gegenüberliegende Wand nicht ebenfalls in

einem intensiven Farbton zu streichen, da man sich sonst von den Farben in die Zange genommen fühlt.

... und Kontrasten

Absolute Farbharmonie in einem Raum entsteht laut Broinger zudem dann, wenn die dominante Farbe und damit die Hauptfarbe in sogenannten Subdominanten, das heißt in Farbtönen ähnlicher Nuancen, wie ein Farbkanon wiederholt wird. Wenn der Kontrast dieser Farben jedoch zu gering ist, dann versucht unser Gehirn, diese Kontraste gleichzurechnen, und in dem Moment wird es für den Menschen neurobiologisch sehr anstrengend.

Auf der anderen Seite sind aber zu harte Kontraste in einem Raum für das Erzielen einer positiven Stimmung nicht förderlich, weshalb Broinger auch erklärt, dass man gerade mit weißer Wandfarbe viel mehr falsch machen kann, als man glaubt. Broinger: „In Kombination mit der Farbe Weiß wirken alle Kontraste, sei es zu den Möbeln, zu Wohnraumaccessoires oder zum Boden, viel härter, und das wiederum ist etwas, was unsere Seele gar nicht mag.“ Ebenso verhält es sich mit verschiedenen Maltechniken wie beispielsweise „Spatula“, die unruhige Strukturen erzeugen. Diese sind laut dem Farbexpertenteam neurobiologisch gesehen sehr anstrengend, was aber idealerweise mit gut abgestimmten Farbtönen in Verbindung mit weißen Flächen, die dem Auge Ruhe gönnen, abgefedert werden kann.

Komplexer als gedacht

All diese Faktoren berücksichtigend, ergibt sich für die Raumgestaltung – und zwar egal ob in privaten oder öffentlichen Räumen, wenngleich dort allerdings vor allem



Modernes Privathaus, Grieskirchen OÖ. Der Wohnraum wurde mit einem grünen Element gestaltet, das die kontrastierenden Farbtöne der Materialien (Holz, Fliesen) bindet, den Raum weicher macht und die orangefarbene Wand ergänzt.

kulturelle oder soziale Anforderungen die Farbwahl beeinflussen – eine neue Ebene, vor der Farbenfachhändler, Bodenleger und Raumausstatter laut Broinger keinesfalls zurückschrecken sollten. Denn vom Blick über den Tellerrand hinaus in die Bereiche der Psychologie, der Soziologie, in die Kultur, die Energetik und vor allem in die Tätigkeitsbereiche des jeweils anderen profitieren – und davon ist das Expertenteam von broinger.farbe überzeugt – nicht nur die Kunden bei der Beratung, sondern auch alle Anbieter selbst. ●

broinger.farbe-Facts

Team: Johannes und Michael Broinger

Tätigkeitsbereiche:

- Farbgestaltung
- Farbberatung
- Farbkonzeption
- Energetische Raumgestaltung
- Erstellung von Farbleitsystemen für räumliche (und intuitive) Orientierung – künstlerische Arbeit
- Energetische Fotografie und Design
- Wissensvermittlung und Austausch zum Thema Farbe
- Ausstellungen bei internationalen Symposien zum Thema Farbe aus ganzheitlicher Sicht
- Konzeption von Unternehmensauftritten

Kontakt:

broinger.farbe, Amberg 26
4209 Engerwitzdorf
Tel.: +43/7235/892 75
E-Mail: office@broinger.at
Web: www.broinger.at



INKU

Teppichböden zum Genießen und Wohlfühlen: Die INKU Kollektion DeLuxe.

www.inku.at